

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Königlichen Brandversicherungs-Kommission vom 31. Dezember vorigen Jahres (Nr. 4 dieses Blattes) wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem seit dem 1. ds. Monats hier fungirenden

Herrn Brandversicherungsinspektor **Böllner**
die Funktion eines **Bau-Sachverständigen** für den amtshauptmannschaftlichen Verwaltungsbezirk mit übertragen worden ist.

Dippoldiswalde, am 16. Januar 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Kessinger. Semig.

Von dem unterzeichneten Amtsgerichte soll

den 4. April 1882

das der **Johanne Auguste** verehel. **Knöfel** geb. **Zehl** in **Höckendorf** zugehörige **Haus-** und **Garten-**grundstück Nr. 19 des Katasters, Nr. 193 und 196 b des Flurbuchs und Nr. 17 des Grund- und Hypothekenbuchs für Höckendorf, welches Grundstück am 7. Januar 1882 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 1956 Mark gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 11. Januar 1882.

Königl. Amtsgericht daselbst.
Schmöger, Ass.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Die bevorstehende Fastnachtzeit wird uns wiederum „Extra-Hochgenüsse“ bringen und zwar hat der hiesige Männergesangsverein abermals die Abhaltung eines „großen Kostümfestes“ in der Fastnachtswoche beschlossen, bei welchem nach den vorläufig getroffenen Dispositionen diesmal der „Narrethei“ allerdings der größtmögliche Spielraum gelassen ist. Das Fest wird durch ein höchst ergögliches Festspiel von bestem Humor und Wig und mit mannigfachen angenehmen und heiteren Scenen ausgestattet werden. Uns aber schwebt der vorjährige, so wahrhaft glänzend verlaufene Kostümabend des genannten Vereins noch in so süßer Erinnerung, daß wir nicht einen Augenblick zögern mögen, an dieser Stelle auf das bevorstehende Vergnügen, zu welchem die umfassendsten Vorbereitungen bereits in vollem Zuge sind, noch besonders hinzuweisen. Das Fest soll im hiesigen Rathhause stattfinden und wenn auch dasselbe des öffentlichen Charakters an sich entbehrt, so ist doch die Theilnahme von Gästen wiederum, wie im Vorjahre, nicht ausgeschlossen, vielmehr erwünscht. Unter allen diesen Umständen und namentlich nach den vorjährigen Erfahrungen läßt sich wohl annehmen,

daß uns in dem projektirten Kostümfeste ein ganz besonderes Fastnachtsvergnügen bevorsteht.

— Wir erinnern hierdurch an die nächsten Sonntag stattfinden sollende Versammlung des Gewerbevereins und an die in voriger Nummer enthaltene Einladung dazu, nach welcher auch die Frauen zur Theilnahme eingeladen sind.

— **Angelündigte öffentliche Sitzungen des königlichen Amtsgerichts zu Dippoldiswalde.** In Strafsachen, den 25. Januar 1882, Vormittags 11 Uhr: Hauptverhandlung gegen den Fuhrmann August Noack in Dresden wegen Beleidigung.

In Civilsachen, den 26. Januar 1882, Vormittags von 9 Uhr an: Carl Heinrich Schmidt in Oberhäslich gegen Gutsbesitzer Carl Traugott Gansauge in Reinhardtsgrimma. — Rofschlächter Ehrlich in Pottschappel gegen Gutsbesitzer Claus in Hänichen. — Viehhändler Ernst Glöckner in Reichstädt gegen Hausbesitzer Carl Gottlieb Räger in Cunnersdorf. — Kaufmann Stephanus in Dresden gegen Handelsmann Hermann Vogler in Reinhardtsgrimma.

— Wie wir hören, nimmt der Typhus in Reich-

stätt und das Scharlach in Groß- und Kleinölsa leider an Ausdehnung zu.

Dresden. Welch enorme Getreidemengen aus Oesterreich jetzt nach Sachsen ein- resp. durchgeführt werden, lernt man u. A. auch ersehen bei der Gelegenheit, einen von Bodenbach einfahrenden Güterzug zu beobachten. An 50—70 Waggons à 10,000 Klg. Ladung befinden sich fast in allen diesen Zügen und dies täglich mehrere Male. Unwillkürlich drängt sich der Gedanke auf: „Da muß doch das Brod billiger werden!“ aber leider — nicht! — Diese Hoffnung, der sich tagtäglich Tausende hingeben und auch noch thun, bleibt leider unerfüllt.

— Die 1. Kammer hat den Ankauf der Chemnitz-Würschnitzer und sächsisch-thüringischen Ostwestbahn Zwickau-Weida ebenfalls genehmigt.

— In einer Dresdner Restauration verletzte sich ein Gaukler in der Nacht zum Donnerstag durch Stoß mit einem Degen in die Speiseröhre innerlich dermaßen, daß er im Krankenhause am Vormittag verstarb, ohne im Stande zu sein, sich über den Unfall zu äußern.

Freiberg. Von dem kgl. Landgericht wurde in der Verhandlung am 16. Januar der Lehrer K. E. Laue in Beerwalde von der Anschulldigung, das ihm zum Unterricht anvertraute Schulumädchen Kamilla Reichel unter Ueberschreitung seines Zuchtigungsrechtes durch mehrfache Schläge in's Gesicht fahrlässiger Weise körperlich verletzt zu haben, freigesprochen, nachdem sich ergibt, daß Uebertreibungen vorliegen und der nach § 230 des Reichsstrafgesetzes erforderliche Thatbestand nicht erwiesen ist. Bei dieser Verhandlung kam zur Sprache, wie mitunter durch die Eltern der Schulkinder dem Lehrer sein ohnehin so schwieriges Amt unvernünftiger Weise noch mehr erschwert werde. Verteidiger L.'s war Herr Rechtsanwalt Kugler.

— Die Verhandlung des kgl. Landgerichts gegen den Betriebsdirektor Wengler und Kunststeiger Schmidt, den Tod von 11 Personen in fahrlässiger Weise veranlaßt zu haben, hat am 19. Januar begonnen.

Leisnig. Eine höhere Fachschule für Deutschlands Drechsler soll in hiesiger Stadt gegründet werden. Zur Erledigung der betreffenden Vorarbeiten ist ein Komitee in Thätigkeit, welches aus 5 Leipziger und 5 Leisniger Herren besteht und dem die städtische Behörde bereits 500 Mark jährliche Unterstützung für das gedachte Institut zugesagt hat.

Wiesbaden. Ueber den gegenwärtigen Stand der verschiedenen Arbeiten an dem National-Denkmal auf dem Niederwald können wir folgende Mittheilungen machen. Das kolossale Steinquadern-Postament wurde bekannlich schon im Jahre 1880 vollendet, und bildet seitdem einen hervorragenden Punkt für alle, zu Schiff oder Bahn Rüdesheim passirende Reisende. Im vergangenen Jahre wurde fleißig an der Umgebungsbauten gearbeitet: dem großen Fahrweg, welcher aus dem Walde im Bogen zu der großen Terrasse vor dem Denkmal führt, an dieser selbst mit ihren Strebe Pfeilern und Brüstungsmauern, sodann der großartigen Treppenanlage, dem Wärterhäuschen u. s. w. Alle diese Arbeiten befinden sich augenblicklich unmittelbar vor ihrer Vollendung. Was nun die Gussarbeit an dem Erzschmucke des Denkmals betrifft, deren Ausführung den fünf größten Erzgießereien Deutschlands übergeben worden, so ist über den jetzigen Stand derselben Folgendes zu berichten: Die Hauptfigur der Germania wird in der v. Miller'schen Gießerei in München ausgeführt; der Kopf, das Schwert, die einen Meter im Durchmesser große Reichskrone sind vollendet und fertig ciselirt, das Bruststück befindet sich in der Formerei, und die einzelnen Gewandstücke und Theile des Thrones werden jetzt zusammengestellt. — Bei Erzgießer Bierling in Dresden ist die Figur der Mosel ganz fertig gestellt und

diejenige des Rheins ihrer Vollendung sehr nahe. — In der Gießerei des Professor Lenz in Nürnberg wurde die Figur des Krieges mit ihren 4 Meter langen Flügeln und fast 3 Meter langer Tuba im vergangenen Herbst vollendet und wird demnächst der Guß des Friedens stattfinden. In dem Atelier des Professor Schilling in Dresden, dem Urheber des Denkmalentwurfs, befindet sich das historische Hauptrelief für die Vorderseite des unteren Postamentes, mit mehr als 150 Portraits der deutschen Fürsten und Generale, fast vollendet im Gipsmodell, während das eine Seitenrelief: „Der Krieger Abschied“ bereits in die Erzgießerei von Gladenbeck in Berlin zum Guß übersandt wurde. Das zweite Seitenrelief „der Krieger Rückkehr“ wird augenblicklich von dem kleinen Gipsmodell in der nöthigen Vergrößerung ausgearbeitet. — In der Gießerei zu Lauchhammer, wo die zum Schmucke des Postamentes erforderlichen Wappen aller deutschen Staaten bereits vor längerer Zeit vollendet wurden, wird jetzt die Vorarbeit für den Guß der vier Niesenkränze und eisernen Kreuze, sowie ihrer mächtigen Schleifen für die Ecken des oberen Postamentes, und des großen heraldischen Adlers über dem Hauptrelief getroffen. Sämmtliche noch in Arbeit befindlichen Gussstücke sollen gegen Mitte dieses Jahres fertig gestellt werden. Da nun die Aufstellung und Befestigung derselben auf dem Postamente ebenso schwierig als zeitraubend sein wird, so scheint es mehr als zweifelhaft, ob die Enthüllung des vollendeten National-Denkmal's noch, wie beabsichtigt, in diesem Jahre stattfinden kann.

Bayern. Eine der großartigsten Heil- und Verpflegungs-Anstalten ist das Julius-Hospital in Würzburg. Gegründet am 12. März 1576 vom Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn, ward es am 10. Juli 1580 feierlich eingeweiht, und besitz gegenwärtig ein Vermögen von 9,156,000 Mk., theils in Renten, theils in liegenden Gütern, die sich über 205 Ortschaften des bayrischen Frankens und Badens vertheilen. Es besitz z. B. 300 Gebäude, 18,000 Morgen Waldungen und 25 Domänengüter mit 112 Morgen Garten- und Krautfeld, 6550 Morgen Artfeld, 1230 Morgen Wiesen, 60 1/2 Morgen Weideplätze, 52 Morgen Weinberge und 46 1/2 Morgen Fischwässer. Das Hospital, ein wahrhaft fürstliches Gebäude, enthält 46 größere Krankensäle, 12 andere Säle, 100 Zimmer und eine große Menge Kammern, eine eigene Apotheke, eigenes Schlachthaus, Mühle und Bäckerei; an 600 Personen erhalten täglich Obdach und Pflege. — Das Stiftungskapital betrug bei Gründung 52,275 Gulden. Am Schlusse des Stiftungsbriefes bedroht der Fürstbischof Julius von Mespelbrunn Jeden, der seinem Hospitale Etwas mit Wissen und Willen entzöge, als „Veränderer seiner Stiftung und Abfürzer der Ehre Gottes“ am jüngsten Tage vor dem Richterstuhle Gottes verklagen zu wollen. Wie wirksam diese Drohung war, beweist die Achtung, welche sie dem Schwedenkönige Gustav Adolf einflößte. Nach Besetzung des Hochstiftes und Eroberung der Stadt Würzburg im 30 jährigen Kriege besuchte der König auch das Julius-Hospital; er war nicht abgeneigt, durch einen tüchtigen Griff die damals wohlgefüllten Truhen des Hospitals zu leeren. Da legte ihm der geistliche Spitalmeister den Stiftungsbrief vor, und machte ihn auf dessen Schluß aufmerksam. Nachdem der feindliche König die Urkunde gelesen, gab er tief ergriffen, dieselbe mit den Worten zurück: „Ich will in jener Welt mit diesem Pfaffen Nichts zu schaffen haben,“ und stand von seinem Vorhaben ab.

Württemberg. Der Erfinder des gegenwärtig in der deutschen Armee, mit Ausnahme des bayrischen Armeecorps, eingeführten Infanterie-Gewehres, des sogen. Mausergewehres, Modell 71, Wilhelm Mauser, ist nach langen schweren Leiden am 13. Januar in Oberndorf am Neckar gestorben.

Oesterreich. In der Sitzung des Wiener Gemeinde-

rathes, am 17. Januar, erschien ein Vertreter der Statthalterei, welcher eine Zuschrift des Statthalters vorlas, in welcher ausgeführt wird, daß die Beantwortung der Interpellation in Sachen der feuerpolizeilichen Vorkehrungen (angeregt durch die Ringtheater-Katastrophe) durch den Bürgermeister mangelhaft und unverantwortlich lüdenhaft sei und Erlässe verschweige, welche für die Frage der Verantwortlichkeit wichtig seien. Der Erlaß schloß mit einer scharfen Kritik des Verhaltens des Gemeinderathes. Der Bürgermeister Newald erklärte, er wollte auf diese Zuschrift nichts erwidern, sondern den Gemeinderäthen nur die bezüglichen Akten vorlegen.

— Der Aufstand in der Krivoschje und der Herzegovina nimmt immer mehr an Umfang und Bedeutung zu und erfordert immer mehr Truppennachschübe aus allen Theilen der Monarchie. Daß die Lage als eine sehr ernste aufzufassen ist, beweist der Umstand, daß die Delegationen zur Bewilligung eines Kredits von 10 Millionen Gulden einberufen werden sollen. In den letzten 8 Tagen sind 2 Infanterieregimenter, 2 Jägerbataillone, 1 Feldkompagnie des Genieregimentes, sowie mehrere Gebirgsbatterien theils nach Südbalarien, theils nach den occupirten Ländern abgegangen.

Rumänien. In der Nacht zum 19. Januar brach in Bukarest im Cirkus Krembser auf dem Boulevard Feuer aus. Trotz der Anstrengungen der Feuerwehr brannte derselbe nieder; vom Personal werden zwei Männer und die erste Reiterin vermißt. 34 Pferde sind verbrannt.

Rußland. Die Aburtheilung der bei den Straßentumulten in Warschau am 25., 26. und 27. Dezember v. J. arretirten Unruhmüßler; dieselben hatten bekanntlich ganze Straßen demolirt und geplündert, hat begonnen und ist in einer Weise ausgefallen, die auf die civilisirte Welt geradezu verblüffend wirken muß. Da die Meisten einfach jede Betheiligung an den Excessen leugneten, so gestalteten sich die Verhandlungen sehr einförmig. Der größte Theil erhielt Geldstrafen in der Höhe von 1 bis 10 Rubeln oder

ein bis zwei Wochen gewöhnlichen Arrest. So wurden mehr als 100 solcher Unruhmüßler zu einem Rubel oder einem Tag Arrest verurtheilt. Nur einige erhielten zwei Wochen Haft zubüßt. Das ganze Verfahren macht den Eindruck einer großen Komödie.

Amerika. Eine Depesche aus Valparaiso meldet den endlichen Abschluß des Friedensvertrages zwischen Chili und Bolivia. Die Friedensbedingungen sollen u. A. darin bestehen, daß Bolivia Küstengebiete abtrete und seine Beziehungen zu Peru abbreche. — Nunmehr befindet sich Chili nur noch im Kriege mit Peru, wird diesem aber auch, da es Sieger ist, drückende Friedensbedingungen auferlegen.

Kirchliche Nachrichten vom Jahre 1881.

Parochie Seifersdorf.

Im Jahre 1881 wurden in der Kirchfahrt Seifersdorf geboren: 65 Kinder, als zu Großölsa 24, 17 m., 7 w.; zu Seifersdorf 21, 12 m., 9 w.; zu Paulshain 4, — m., 4 w.; zu Seifen 3, 2 m., 1 w.; zu Paulsdorf 4, 3 m., 1 w.; zu Spechtritz 6, 4 m., 2 w.; zu Malter 3, 2 m., 1 w. Darunter waren 5 todtgeborene, 3 uneheliche, 1 Paar weibliche Zwillinge; 40 m., 25 w.

Es verstarben: 47 Personen, 26 m., 21 w.; als zu Großölsa 18, 10 m., 8 w.; zu Seifersdorf 18, 10 m., 8 w.; zu Paulshain 2, — m., 2 w.; zu Spechtritz 4, 3 m., 1 w.; zu Paulsdorf 3, 2 m., 1 w.; zu Seifen 2, 1 m., 1 w. Darunter 5 todtgeborene, 1 Verunglückter und ein Schulkind.

Aufgeboren wurden 24 Paare; getraut 18 Paare.

Kommunikanten waren 1887, darunter 36 Konfirmanden und 42 bei Hauskommunionen.

Anzahl der Einwohner: 2032.

Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.

3. Sonntag nach Epiphaniastag (22. Januar): 1/8 Uhr Kommunion Herr Diakonus Neumann 9 Uhr predigt Herr Superintendent Dpis. 2 Uhr Gottesdienst Herr Diakonus Neumann.

Allgemeiner Anzeiger.

Holz-Auction auf Höckendorfer Forstreviere.

Im Gasthofs zu Ruppendorf sollen folgende in den Forstorten Döhlenleithe, Höckendorfer und Paulsdorfer Haide, Röhrenbacher Wald, Forst und Vorberg aufbereitete Hölzer, und zwar:

Sonnabend, den 28. Januar 1882, von Vormittags 9 Uhr an,

980 weiche Stämme von 10—32 Ctm. Mittenstärke, } in den Abth.

45 " Röhren von 12—15 Ctm. Oberstärke, } 18, 57 und

27 " Klöber von 16—24 Ctm. Oberstärke, } 58,

23 Raummeter buchene Brennscheite, in den Abth. 47 und 48,

23 " weiche dergl., in den Abth. 4, 5, 16,

110 " Brennküppel, } 18, 25, 26, 40, 42

3,50 Hundert buchenes Brennreißig, } bis 45, 47, 48, 51,

209,00 " weiches dergl., } 52, 57 und 58,

635 Raummeter weiche Stöcke, in den Abth. 18, 24, 25, 45, 57 und 58,

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Der mitunterzeichnete Revierverwalter ertheilt auf Verlangen nähere Auskunft.

Rgl. Forstrentamt Tharandt und Rgl. Revierverwaltung Höckendorf, am 16. Januar 1882.

H. von Schröter.

G. Marhold.

Für Augenranke (Gehör- und Halsleidende)! — Heilanstalt von Dr. K. Weller, Dresden (Pragerstr. 31). — Ueber 300 Staarblinde geheilt. (Künstl. Augen.) Dr. Weller ist Sonnabend, 28. Jan., Nachm. v. 1 1/2—5 U. in Dippoldiswalde (z. Hirsch) zu sprechen.

Gebrauchte Betten, Stiefeln, Ueberzieher u. dergl. m. sind wieder angekommen und verkauft dieselben billig Aug. Hesse, Schußgasse.

Ein Pöckelkast mit Schraube, ein Seckerkasten, ein großer Mehlkasten, eine Kinderwiege, ein Schubkarren sind zu verkaufen Kirchplatz Nr. 130.

Auktion.

Montag, den 23. ds. Mts.,
 von Vormittags 9 Uhr an, soll im Gute Nr. 27
 in **Döbra** sämtliches **lebende und todte Inventar**,
 darunter 2 Pferde, 4 Ochsen, 9 Kühe, 1 Kalb, 5 Stück
 Jungvieh, 1 Schwein und 6 Hühner, sowie 1 Dresch-
 maschine, 1 Getreidereinigungsmaschine, 1 Futtermaschine,
 3 Wirtschaftswagen, 1 Kutschwagen, 1 Rollwagen, sowie
 verschiedene Wirtschaftsgeräthe und sämtliches Heu und
 Stroh nebst Futtermitteln, unter den vor der Auktion
 bekannt zu machenden Bedingungen verauktionirt werden.
Die Besitzer.

Herzlicher Dank.

Die Familie **Solfert** in **Colmnitz** fühlt sich ge-
 drungen, allen denen, welche bei dem Unglück ihres Gatten
 und Vaters in **Obercunnersdorf** hilfreichen Beistand geleistet
 haben, ihren herzlichsten Dank auszusprechen. Besonderen
 Dank dem Herrn Gemeindevorstand **Pasig** und Herrn
 Gastwirth **Heber** für die Aufnahme und Theilnahme.
Colmnitz, den 17. Januar 1882.

Die Hinterlassenen.

Herzlicher Dank.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme bei
 dem Begräbnisse unseres lieben Gatten, Vaters, Groß- und
 Urgroßvaters, **J. Gottlob Kühnel**, früher Gutsbesitzer
 in **Hartmannsbach**, sagen wir nach Rückkehr vom Grabe
 des lieben Heimgegangenen unsern innigsten Dank dem Herrn
 Pastor **Bock** für seine trostreiche Rede am Grabe, dem Herrn
 Kantor **Wend** für den schönen Gesang, allen seinen Freun-
 den von nah und fern, sowie für den reichen Blumenschmuck.
Wagen, den 13. Januar 1882.

Carl Adolph Snauck,
 im Namen der Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres so früh entschlafenen
 inniggeliebten Gatten und Vaters, des **Bädermeisters**

Friedrich Hermann Klemm,

drängt es uns, allen denen, welche denselben zur letzten
 Ruhestätte begleiteten und durch überreiche Spende an
 Palmen und Blumen noch im Tode ehrten, unsern herz-
 lichsten Dank auszusprechen. Besonderen Dank dem Herrn
 Pastor **Dr. Caspari** für die herzlichen Trostesworte am
 Krankenbette und am Grabe, desgleichen auch Herrn Kantor
Lehmann für die erhebenden Gesänge, Dank dem Herrn
Dr. Wirthgen für seine Bemühungen, uns den theuern Ent-
 schlafenen zu erhalten. Innigen Dank aber auch den Mit-
 gliedern des Lesevereins, welche ihn durch Ueberfendung
 eines Palmenzweiges im Tode noch ehrten und ihn frei-
 willig zur letzten Ruhestätte begleiteten und trugen.

Dank aber auch allen Verwandten und Freunden von
 nah und fern für die innige Theilnahme an unserer Trauer.
 Möge Gott Sie Alle vor ähnlichen Schicksalsschlägen be-
 wahren!

Viel zu früh bist Du von uns geschieden,
 Wir suchen Dich und finden Dich nicht mehr,
 Und Alle rufen weinend Dich hienieden,
 Du aber schweigst und Alles um uns her,
 Nun müssen wir zu Deinem Hügel gehen,
 Ruh' sanft, schlaf wohl bis wir uns wiedersehen.
Vorlas, am Begräbnistage, den 15. Januar 1882.

Die tieftrauernde Wittwe
Emilie Auguste Klemm nebst Kindern.

Hausverkauf.

Mein in **Dippoldiswalde** gelegenes **Haus** beab-
 sichtige ich billig gegen geringe Anzahlung zu verkaufen.
 Näheres durch Lehrer **Schleinig** in **Stauchig** i. S.

Dank.

Für die uns beim Tode unseres geliebten Sohnes,
Louis Koethen,
Dekonom in Neubau bei Frauenstein,
 zu Theil gewordenen vielfachen Beweise aufrichtiger Theil-
 nahme danken wir hiermit herzlichst.

Chemnitz, den 18. Januar 1882.
Carl Ferdinand Koethen
 und Frau.

Dr. med. Bamberg

ist bis auf Weiteres alle Mittwoch und Sonnabend
 früh 9 Uhr, bei Ankunft der Post, im **Erbgericht** zu
Kreischa zu sprechen. Bestellungen werden daselbst
 jeder Zeit angenommen.

Wohnungs-Veränderung.

Allen meinen werthen Freunden und Kunden zur schul-
 digen Nachricht, daß ich nicht mehr am **Kirchplatz**, sondern
Herrengasse Nr. 98
 wohne. Für das mir bisher bewiesene Wohlwollen bestens
 dankend, bitte ich, dasselbe mir auch in meiner neuen Woh-
 nung bewahren zu wollen.

Dippoldiswalde. **Ernst Kroker,**
 Ofen- und Maschinenbauer.

Den Herren Landwirthen,

welche zum 1. April d. J. einen **Scholar, Volontair**
 oder **Verwalter** anzunehmen beabsichtigen, können geeig-
 nete Persönlichkeiten unter den Schülern der landwirth-
 schaftlichen Winterschule zu **Freiberg** nachgewiesen werden.
 Gefällige Anfragen erbittet

H. Münzner, Direktor.

Landwirthschaftliches.

Die Ausstellung von **echten Original-Proben**
Steier. Saatgetreide (Hafer und Gerste) findet jeden
Montag und Freitag im **Hotel zum „goldnen**
Ring“ statt. Muster können dort in Empfang genommen
 oder per Post franko zugesandt werden.

L. Kaufmann,
 Getreide- und Fourage-Handlung,
Dresden, Bankstraße 14 pt.

Gutskauf.

Gesucht wird in der Umgegend ein mittleres **Land-**
gut oder dergl. größeres in Pacht zu nehmen. Reflektirende
 wollen alles Nähere gef. unter der Adresse

R. B. 1000

in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Kohlen-Niederlage in Reinhardtsgrμμα.

Verkauf im Ganzen und Einzelnen. Annahme von
 Bestellungen auf ganze Fuhrn vom Schachte. Billigste
 Preise. Achtungsvoll **Hermann Müller.**

Confirmanden-Geschenke.

Uhren, goldene Armbänder, Medaillons, Kreuze,
 Ringe, Ketten, Manschetten- und Hemdenknöpfe,
 Brochen, Ohrglocken u. u.

Neuester Schmuck für Damen jeden Alters: **echt**
silberne Halsketten in feinsten Mustern bei

R. H. Bucher.

Schwarze Seidenstoffe,
schwarze Cachemirs,
schwarze Lüsters,
schwarze Lenos,

empfehlte in größter Auswahl und billigst

Oscar Näser. (Kirchpl.)

Zur Viehfütterung!

Rumän. Mais, großkörnig, } für Pferde,
" " gemahlen, } Schweine zc.
" " kleinkörnig, für Tauben und
Hühner,

Weizen-, Roggen- und Futtermehle,
Weizen- und Roggenkleie u. s. w.

empfehlte billigst

H. L. Meyer,
am Bahnhof Bienenmühle.

Ein fast neuer Handwagen, ein Pökelfass, ein
kleiner Kanonen- und ein eiserner Etagen-Ofen
sind zu verkaufen im **Gasthof zu Sirschbach.**

Eine Parthie lindenes Nutzholz in Klötzern

liegt zu verkaufen bei

Wilhelm Richter in Schönfeld.

6 Maller wohlschmeckende Bwibel- und
4 Maller wohlschmeckende Bisquitt-Kartoffeln
werden im Ganzen und Einzelnen verkauft von
Milchhändler **Wilhelm Langbein,**
große Wassergasse 52.

Neue Musik-Zeitung.

Illustrirtes Familienblatt. Auflage 15,000.

Preis für ein Vierteljahr, nebst allen Gratis-
Beilagen (von Letzteren betragen die Klavierstücke allein
mehr als 12 Mark jährlich), Conversations-Lexikon zc.

nur 80 Pfennige.

Nr. 1 enthält: Albert Lorz, Portrait und Biographie.
Henriette Sontag in Amerika, ein Gedichtblatt von Karl
Zastrow. Eine pflichtvergessene Künstlerin, Humoreske.
Beethovens Fidelio, Daten und Deutungen von Louis Köhler.
Die Musikanten und ihre Rassen, Humoreske von R. Kitzsche.
Gürzenich-Concert. Musikbrief aus Berlin von Wilhelm
Lappert. Mille et une nuit, Feerie von Adolph D'Ennery.
Das Rädchen von Heilbronn, von Friedrich Lux. Mitthei-
lungen über Sarah Bernhardt, Desirée Artôt, Palabilla,
Karl Reinecke, Sidonie Roth, Elvira Müller-Berghaus,
Sachse-Hofmeister, Schott, Rubinstein, Hedwig Rolandt,
Jeanne Becker, Rich. Gombert, Franz Abt zc. Concert- und
Opernberichte aus Königsberg, London, Leipzig, Frankfurt,
Berlin, Köln, Moskau zc. Vermischte Nachrichten aus Wien,
Darmstadt, Hamburg, London, Paris, Stuttgart, Barmen,
Leipzig, Breslau, Rußland, Amerika zc. Ein Melodien-
sträußchen, die schönsten Melodien aus Lorzings Opern
für Klavier zu 2 Händen bearbeitet (als Gratis-Beilage).

Um sich von der Fülle und Gediegenheit der neuen
Musik-Zeitung zu überzeugen, beliebe man ein Quartal
zur Probe bei der nächsten Postanstalt, Buch- oder Musi-
kalien-Handlung für **80 Pfennige** zu bestellen.

P. J. Conger's Verlag, Köln a./Rh.



Kögel's photogr. Atelier,
Dippoldiswalde, Dresdner Str. 147,
Gute Bilder. Mäßige Preise.
Aufnahme zu jeder Tageszeit.



Theodor Rutze,
Bildhauer in Dippoldiswalde,



Altenerger Straße Nr. 170,

empfehlte sich zur Anfertigung und Erneuerung von
Kreuzen, Denkmälern, Platten und Grabeinsassungen
jeder Art, und sind stets in reicher Auswahl vorrätzig in
seinem Pirnaer Sandstein, Marmor und Granit.

CACAO-VERO

entöltet, leicht löslicher
Cacao.

Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in
Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulich-
keit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein
Aufguss kochenden Wassers ergibt sogleich das fertige
Getränk) unübertrefflichen Cacao. 1 Pfd. = 100 Tassen.

Preis: per $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$ $1\frac{1}{2}$ = Pfd.-Dose.
850 300 150 80 Pfennige.

HARTWIG & VOGEL
Dresden

80 Meter gute dünne Stöcke,

40 Meter schwache Klippel,

verkauft

Ernst Fischer in Obercarsdorf.

Abfuhr gut ab Wald.

Gesetzlich geschützt. für Kopf- und Haarleidende

gibt es kein besseres Mittel, als das von A. Bochwadt in
Görlitz erfundene

Eau de Quinine (Kräuterwasser),

von mehreren Regierungen amtlich geprüft. Zehn ärztliche
Zeugnisse, sowie eine große Anzahl Dankschreiben, sind jeder
Flasche beigegeben.

Depot für Dippoldiswalde, die Flasche 1 Mk. 50 Pf.,
bei **Seinr. Kalinsky.**

Von höchster Wichtigkeit für die Augen Jedermanns.

Das nur allein wirklich ächte Dr. White's
Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Großbreiten-
bach in Thüringen ist seit 1822 weltberühmt. Das-
selbe ist à Flacon 1 Mark zu beziehen durch die
Apotheke zu Dippoldiswalde.

Man verlange aber ausdrücklich nur Dr. White's
Augenwasser von Traug. Ehrhardt. Kein anderes.

Briefauszüge: Herrn Traugott Ehrhardt. Es theilte mir vor
kurzem ein Mann mit, daß sein Kind durch das von Ihnen bezogene
ächte Dr. White's Augenwasser von einer starken Entzündung der
Augen erlöst und geheilt worden sei, deshalb ersuche Sie (folgt Ausfr.).
Neuswachs a. d. Rhön, d. 24./2. 80. Johann Wigel. Ferner: Wie
ich erfahren habe, soll Ihr sogen. ächtes Dr. White's Augenwasser
doch berühmter sein, so bitte ich (folgt Ausfrag). Podrufen, d. 10./2. 80.
Johann Döring, Ackerbesitzer. Ferner: Das von Ihnen gesandte ächte
Dr. White's Augenwasser hat sehr gute Folgen gehabt, deshalb
bitte (folgt Ausfrag). Wolmirsleben, den 2./2. 80. Carl Herzberg.

Ergebenste Anzeige.

Kohlen-Niederlage

hinter dem Gasthaus „zum rothen Hirsch“.
Verkauf im Ganzen und Einzelnen bis zu 1/8 Hektoliter herab. Annahme von Bestellungen auf ganze Fuhrten direkt ab Werk mit und ohne Zufuhr.

Billigste Preise.

Achtungsvoll Theodor Kirsch.

Acht chinesische Thee's

mit der Schutzmarke **C H L** empfiehlt die
Apotheke zu Dippoldiswalde.

Nur echt, wenn die vordruckte Schutzmarke auf den Etiquetten steht.

Huste-Nicht



Malz-Extract und
Caramellen*) von

L. H. Pietsch & Co.,
Breslau.

Die anerkannt besten diätetischen Genussmittel bei Husten, Verschleimung, Heiserkeit, Hals- und Brustleiden, vom einfachen Catarrh bis zur Lungenschwindsucht. — *) Extract à Flasche 1 Mk., 175 und 2,50. Caramellen à Beutel 30 und 50 Pfg. — Zu haben in der Apotheke zu Dippoldiswalde.

(Eingesandt.)

Durch Gebrauch des berühmten Ringelhardt-Glöckner'schen Zug- und Seilpflasters*) sind die Unterzeichneten von verschiedenen Krankheiten geheilt worden:

Schneidermeister Louis Kövel vom Rheumatismus; Wittwe Christiane Ritter von einer Kopfwunde; Martin Ritter von einem lahmen Fuße; Wilhelm Felix von Schmerzen untern Fußsohlen; Emilie Kollert von einem dicken Fuße; Wilhelmine Hunger von Rheumatismus im Arme; Friederike Lehmann von einer bösen Nase; Fr. Lehmann von einem dicken Halse; Fr. Friedrich von Flechten; Schuhmachermeister Häfte von Blutschleier (Karsunkel); Louise Siersleben von Glieder-Reißen; Caroline Pfeiffer von Reißen am Arme; sämtlich wohnhaft in Trebnitz bei Cönnern an der Saale.

Daß vorstehende Unterschriften der Wahrheit gemäß sind, bescheinigt hierdurch

Trebnitz bei Cönnern a. S., den 12. April 1880.

Die Ortsbehörde.

(L. S.) Brüchert.

*) Echtheit mit dem Stempel: M. Ringelhardt und der Schutzmarke  auf den Schachteln zu beziehen zu 25 und 50 Pfg. in allen Apotheken.

Obige Schutzmarke schützt vor dem nachgeahmten Pflaster.

Nicht zu übersehen!

Freiberger u. Dresdner Gesangsbücher, sowie Kommunionbücher, empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Ernst Lehmann in Frauenstein,
Böhmische Straße 28.

Patent

Carbon-Natron-Ofen

Patentirt in Deutschland, Oesterreich, Ungarn, England, Italien, Frankreich, Russland, Schweden, Norwegen, Dänemark und Amerika.

Zu beziehen nur allein von

Louis Philipp,

Klempner in Dippoldiswalde.

Etwas höchst Praktisches und Empfehlenswerthes ist der neue patentirte Heiz-Ofen, dessen Vorzüge unwiderlegbar festgestellt sind und der durch seine einfache und praktische Einrichtung in kurzer Zeit den vollsten Anklang finden wird.

Vorzüge dieses Ofens mit Carbonheizung sind:

Derselbe benöthigt keinen Schornstein, brennt ohne Rauch und Russ, überhaupt vollständig geruchlos, ist leicht transportabel, beansprucht wenig Raum und kann überall aufgestellt werden. Er ist vollständig gefahrlos, braucht weder Beaufsichtigung, noch Bedienung, und brennt nach einmaliger Füllung 24 Stunden fort. Der Verbrauch an Brennmaterial ist sehr gering und stellt sich im höchsten Falle per Stunde auf 3 Pfennige. Der Ofen entwickelt schnell eine andauernd gleichmässige und angenehme Wärme und kann sowohl zum Heizen, als auch zum Kochen benutzt werden.

NB. In meinem Geschäfte steht zu Jedermanns Ansicht ein Carbon-Natron-Ofen im Betriebe aufgestellt.

Rosenspomade,

empfiehlt billigt Ernst Lehmann in Frauenstein,
Böhmische Straße Nr. 28.

Jeden Posten gutes Heu

kauft Karl Dellmann, Brauhofstr.

Trockene Wicken

kauft C. G. Schmidt, am Markt 83.

4 Eichen,

35 Centimeter Mittensstärke aufwärts, werden zu kaufen gesucht von Otto Straube in Schmiedeberg.

90 bis 100 Schock birkenne Reißstäbe

kauft Hermann Buchmann, Wöttcher
in Ruppendorf.

Zug- und Zucht-Kühe-Verkauf.



14 Stück junge Kühe, mit Kälbern und nahe zum Kalben, stehen zum Verkauf bei

H. Rost
in Grillenburg.



Ein Transport junger hochtragender und neumelkender

Zug- und Zuchtkühe

ist wieder eingetroffen und steht zu den billigsten Preisen zum Verkauf bei

Ernst Glöckner in Reichstädt.

Achtung!

Von heute an steht ein starker Transport ganz vorzüglich schöner junger hochtragender und neu-melkender Kühe und Kälber, sowie auch mehrere 1 1/2-jährige hochtragende reine Oldenburger Kalben und ein reiner 1 1/2-jähriger Oldenburger Bullen nebst einer Kalbe von 14 Wochen zum Verkauf und stelle ich die möglichst billigsten Preise.
Julius Göbler in Schmiedeberg.

2 Pferde

(schwarzbraune Wallachen), 1 3/4, 8 Jahr alt, flotte Geher und schwere Zieher, stehen zum Verkauf. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein starker gut gehender Ducht-Ochse

ist zu verkaufen bei
Wilhelm Richter in Schönfeld.

Eine ganz hochtragende Zuchtkuh

ist zu verkaufen in
Glend Nr. 24.

Eine junge Zuchtkuh steht zu verkaufen in
Reichstädt Nr. 97.

Zwei starke Zucht-Schweine

sind zu verkaufen. Zu erfahren Gasthof Reinholdshain.

2 Stämme Race-Hühner

hat zu verkaufen
Oswald Lohse, Vorstadt.

Krankheitshalber bin ich gesonnen, mein Fuhrwerk zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein Tagelöhner,

welcher alle landwirthschaftlichen Arbeiten verrichten kann, wird für dauernde Arbeit gesucht auf dem
Vorwerke Oberhäslisch.

Ein nüchterner zuverlässiger Knecht

wird zum sofortigen Antritt gesucht von
Otto Straube in Schmiedeberg.

Gesucht

ein geschickter Pferdeknecht und fleißige Kuhmagd sofort bei hohem Lohn.
Freigut Sayda.

Gesucht pr. 1. April:

landwirthschaftliche Arbeiter, Mann und Frau, bei freier Wohnung, Kartoffelacker und hohem Lohn, das ganze Jahr. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden in der Expedition dieses Blattes.

Mit gut. Zeugn. vers. Gesinde und Dienstboten jed. Art finden sicher Stellung (Mägde kostenfrei) durch
W. Meyer in Lungwitz bei Kreischa.

Offene Stelle.

Ein Dienstmädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. März gesucht.
 Adressen sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Fleischer zu werden, kann sich sofort melden bei
Emil Feistner in Reinhardtsgrimma.

Handlungs-Lehrlings-Gesuch.

In meinem Colonialwaaren-Geschäft findet unter billigen Bedingungen ein Knabe, welcher Ostern die Schule verläßt und gute Vorbildung besitzt, Aufnahme. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Schmied zu werden, kann in die Lehre treten bei
Schmiedemstr. Knäbel in Sadisdorf.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Bäcker zu werden, kann zu Ostern in die Lehre treten bei
Karl Kühnel, Bäcker in Sadisdorf.

12 Scheffel Feld

auf Häslischer Flur, am Hirschbacher Wege gelegen, sind im Ganzen oder getheilt zu verpachten. Zu erfragen bei
Ida veiw. Dörner, Löffergasse.

Unkündbares Kassen- und Stiftsgeld

gegen 4 1/2 % und unter ganz günstigen Bedingungen stets zu verleihen.
Preisler, Markt 82, II.

Frische Sülze

empfiehlt
J. Sickmann, Schuhgasse.

Von heute an empfehle ich vorzügliches fettes Rind-, Kalb-, Schweine- und Schöpfensfleisch, sowie verschiedene Sorten Wurst.
Julius Göbler in Schmiedeberg.

Wegen unvorhergesehener Sachen wird die Tanzmusik **widerrufen.**

Bärenfels, am 20. Januar 1882.

Ritsche, Gastwirth.

Feuerwehr!

Heute Sonnabend, den 21. Januar, Abends 8 Uhr, Vereinsabend in der großen Saalstube des Rathhauses. Vortrag:

Der Brand des Ringtheaters in Wien.

Das Kommando.

Sonnabend, den 21. Januar,

Bratwurst-Schmauss in Reinhardtsgrimma,
 wozu ergebenst einladet
Emil Feistner.

Sonntag, den 22. Januar,

Karpfenschmauß im Schießhaus,
 wozu ergebenst einladet
S. Hofmann.
 Speisen nach der Karte.

„Reichskrone“ Dippoldiswalde.

Sonntag, den 22. Januar,

Tanzmusik.

wozu freundlichst einladet

Görg.

Gasthaus Glend.

Sonntag, den 22. Januar,

starkbesetzte Tanzmusik u. neubackene Plinzen,
 wozu ergebenst einladet
Wesger.

Sonntag, den 22. Januar,

Jugend-Schmauss

in der Beerwälder Mühle,
wozu freundlichst einladet Ernst Walthert.

Militär-Berein zu Reinhardtsgrimma u. Umg.

Nächsten Sonntag, den 22. Januar, Nachmittags punkt
3 Uhr, Vereinsversammlung im Vereinslokale.

Tagesordnung.

1. Rechnungsablegung.
2. Berathung des Stiftungsfestes.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

Gasthof zu Hirschbach.

Sonntag, den 22. Januar,

Abszugs-Schmauss,

wozu ergebenst einladet S. Göbne.

Gasthof Wendischcarsdorf.

Sonntag, den 22. Januar,

Tanzmusik und Bratwurst-Schmauß,

wozu ergebenst einladet May, Gastwirth.

Sonntag, den 22. Januar,

Tanzmusik

im Gasthause zu Kleincarsdorf,
wozu ergebenst einladet A. Enterlein.

Gasthof zu Poffendorf.

Sonntag, den 22. Januar,

starkbesetzte Ballmusik,

wozu ergebenst einladet Otto Starke.

Bad Kreischa.

Sonntag, den 22. Januar,

grosses humoristisches Militär-Concert

(Streichmusik)

von der Kapelle des Königl. Sächs. 1. Feld-
Artillerie-Regiments Nr. 12 (Dresden),
unter persönlicher Leitung des Stabstrompeters
Herrn W. Baum.

Anfang 7 Uhr.

Entree 50 Pfg.

Nach dem Concert großer Ball.

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein
E. Rudolph.

Casino „Flora“

in Magen

Sonntag, den 22. Januar.

D. B.

Sonntag, den 22. Januar,

Bratwurst-Schmauß und Tanzmusik im Gasthof zu Hengersdorf,

wozu ergebenst einladet S. Dämmeler, Gastw.
Die Einladung geschieht nur durch dieses Blatt.

Bogler's Restauration.

Sonntag und Montag

grosses humoristisches Gesangs-Concert,

gegeben von der beliebten Gesellschaft des Herrn **Marx**
aus Dresden. Auftreten sämtlicher Damen und 2 aus-
gezeichneter Komiker. Um zahlreichen Besuch bittet freund-
lichst

Anfang 5 Uhr.

Karl Bogler.

Entree 30 Pfg.

Für gutes Böhmisch und Bairisch ist gesorgt.

Dienstag, den 24. Januar,

Karpfen-Schmauss

im Gasthof zum „goldenen Hirsch“ in

Reinhardtsgrimma,

wozu seine Gönner und Freunde ergebenst einladet

Moriz Feistner.

Dienstag, den 24. Januar,

Karpfen-Schmauß im Gasthof

zu Johnsbach,

wozu freundlichst einladet

Ferd. Werbt.

Mittwoch, den 25. Januar,

Karpfen-Schmauß

im Gasthof zu Seltersdorf,

wozu ergebenst einladet

F. Dießsch.

Gasthof Duohren.

Mittwoch, den 25. Januar,

Gesangs-Concert

vom Muldenthaler Männer-Quartett
aus Roswein.

Anfang 8 Uhr. Es ladet ergebenst ein

Otto Werbt.

Humoristisches

Gesangs-Concert

vom Muldenthaler Männerquartett aus Roswein,

Frösche, Lommatsch, Leffig, Höfer (Quartett),
Kamprath und Junghänel (Komiker),

Freitag, den 27. Januar,

im Erbgericht zu Reinhardtsgrimma.

Anfang 8 Uhr.

Entree 40 Pfg.

Es ladet ergebenst ein

H. Jungnickel.

Sonntag, den 29. Januar,

Bratwurst-Schmauss

im Erbgerichts-Gasthose zu Holzhan,
wozu ergebenst einladet Herrmann Liebscher.

Die Einladung erfolgt nur durch dieses Blatt.

Vorläufige Anzeige.

Masken-Ball

am 13. Februar ds. Js.

Dippoldiswalde.

Das Direktorium
der Schützengesellschaft.

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Hierzu: Unterhaltungs-Beilage Nr. 3.